



Gemeindename



SICHERHEITS
INFORMATIONSZENTRUM
Burgenland

NOTFALL MAPPE

Zivilschutz ist
Selbstschutz!

ZIVILSCHUTZ
Burgenland



Vorwort

Vorwort Bürgermeister

Vorwort Vizebürgermeister

Vorwort SIZ-Leiter

Vorwort Präsident NR Bgm. Preiner



Was ist Zivilschutz?

➔ **Zivilschutz ist die Summe aller Vorkehrungen, die der Bevölkerung das Überstehen von gefährlichen Situationen jeder Art ermöglichen soll.**

Die Bevölkerung soll durch Erlernen von Selbstschutzpraktiken (z.B. Wie verhalte ich mich bei Strahlengefahren? Wie gehe ich mit einem Feuerlöscher richtig um? Wie leiste ich Erste Hilfe?) und Vorsorgen im Haushalt befähigt sein, bei Unfällen und Katastrophen die Zeit bis zum Wirksamwerden der organisierten Hilfen oder behördlicher Maßnahmen (Isolationsphase) möglichst gut zu überstehen.

„Vorbereitet sein“ und „Helfen können“ sind daher die Grundvoraussetzungen für den Selbstschutz. Die Vorbereitungen umfassen Haushaltsvorrat (siehe Folder „bevorraten“), Anlegen einer Dokumentenmappe, Notgepäck (um bei Katastrophen kurzfristig das Haus verlassen zu können), Errichtung eines Schutzraumes oder eines Sicheren Raumes bzw. Geräte für den Selbstschutz. Um helfen zu können, sind Kenntnisse über Warnung und Alarmierung, Grundlagen im Strahlenschutz, richtiges Verhalten in Notsituationen, Erster Hilfe oder Entstehungsbrandbekämpfung zu erwerben.

Unter dem Motto „Gefahren erkennen, vermeiden, bewältigen“ gehören daher Tipps und Ratschläge für die Vermeidung von Unfällen im Alltag, die rechtzeitige Vorsorge und das richtige Verhalten in Notfällen zu den Schwerpunkten. Der Burgenländische Zivilschutzverband ist als Schulungsorganisation und Serviceeinrichtung tätig. Die Hauptaufgabe liegt in der Beratung, Information, Schulung und Ausbildung der Bevölkerung im Selbstschutz.

Diese vorliegende Notfallmappe soll Ihnen als Ratgeber für Ihre Sicherheit dienen. Denn ist erst ein Notfall eingetreten, ist es für umfangreiche Vorbereitungsmaßnahmen zu spät. Es erfordert oft nur wenig Zeit oder geringe Mittel, um sich und seine Familie vor Gefahren zu schützen und die notwendigen Vorkehrungen für Notfälle zu treffen. Nehmen Sie sich etwas Zeit und lesen Sie die Informationsfolder und Sicherheitstipps dieser Notfallmappe durch. Wenn Sie die Notfallmappe noch mit eigenen Tipps ergänzen, wird sie zu Ihrer persönlichen Sicherheitsmappe.

Zivilschutz ist Selbstschutz!

Folder: Bevorraten
 Strahlenschutz
 Mini-Selbstschutzratgeber

Aufkleber Alarmsignale

Wichtige Telefonnummern



Euronotruf 112

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Ärztenotruf	141
ARBÖ	123
ÖAMTC	120
Rat auf Draht	147
Gasgebreehen	128
Schlüsseldienst	0800/283773
Energie Burgenland Störungs- & Pannendienst	0800/8889000
Vergiftungs-Informationszentrale	01/406 43 43
Krisen-Hotline für Kinder u. Familien	02682/64214
Ehe,- Familien- und Lebensberatung	0699/18877111

Bei jedem Notruf mitzuteilen:

WO ist etwas passiert?

WAS ist passiert?

WIE sind die sonstigen Umstände (Verletzte, Zufahrtsbehinderung, etc.)?

WER ruft an?

Medizin:

Gemeindearzt

Hausarzt _____

Fachärzte

nächstgelegenes Krankenhaus

nächstgelegene Apotheke

Bezirkshauptmannschaft

BZSV

Feuerwehr-Kdt.

Feuerwehr-Kdt-Stv.

Gemeindeamt

Polizeiinspektion

Rot Kreuz - Bezirksstelle

Rot Kreuz - Ortsstelle

SIZ-Leiter

Weitere wichtige Telefonnummern in der Gemeinde





112-Euro-Notruf

- ➔ Ob Feuer, Überfall oder Unfall – in einer Notsituation stehen uns die Notrufnummern 122, 133 oder 144 zur Verfügung:
 - das Handy ist fast überall das wichtigste Instrument zur Notrufübermittlung
 - der Euro-Notruf 112 steht in allen Notsituation zur Verfügung, Verbindung zur nächsten Einsatzstelle in Österreich sowie in jedem EU-Land
- ➔ Notruf vom Handy:
 - Der Euro-Notruf 112 hat immer höchste Priorität!
 - Der Euro-Notruf 112 wird von den Mobilfunkanbietern sofort erkannt und mit höchster Priorität behandelt.
 - Der Euro-Notruf sucht sich das stärkste Netz.
 - Der Euro-Notruf 112 funktioniert von jedem Handy.
 - Der Euro-Notruf 112 funktioniert ohne PIN-Code.
 - Der Euro-Notruf 112 funktioniert auch ohne SIM-Karte. Der Euro-Notruf 112 ist innerhalb der EU kostenlos.
- ➔ Sehen sie dazu in der Gebrauchsanweisung ihres Mobiltelefons nach. Ein kurzer Blick in die Anleitung kann im entscheidenden Moment Leben retten. Und - vergessen Sie nicht, den Akku aufzuladen!



Arzneimittel

Zu einem „**Krisenfesten Haushalt**“, wie ihn der Zivilschutzverband propagiert, gehört auch eine Hausapotheke. Über die Grundausstattung wie Verbandsmaterial, Heftpflaster, Desinfektionsmittel u.a.m. hinaus gehören selbstverständlich auch alle Arzneimittel, die vom Arzt verschrieben werden, in die Hausapotheke.

Für den sicheren Umgang mit Arzneimitteln einige Tipps:

- Die meisten Medikamente können - sofern nichts anderes angegeben ist - bei Zimmertemperatur gelagert werden. Eine kurzzeitige höhere Temperatur wird keinen Schaden anrichten, jedoch sollten sie keiner direkten Sonnenbestrahlung ausgesetzt werden.
- Arzneimittel sind bei sachgerechter Lagerung bis zu dem aufgedruckten Verfallsdatum haltbar. Geöffnete Tropfen oder ähnliches sind meist innerhalb kurzer Zeit aufzubrauchen.
- Wenn Sie mit dem Auto auf Reisen gehen, denken Sie daran, dass es im Wageninneren im Sommer zu hohen Temperaturen kommen kann. Arzneimittel sollten daher unterwegs am besten in einer Kühltasche untergebracht werden.
- Manchmal ist die Einnahme von Medikamenten unvermeidbar. Manche Arzneimittel machen müde, oder es kann die Wirkung von Alkohol verstärkt werden. Ebenso kann die Wirkung von Schlafmitteln sehr langsam abklingen, sodass Sie auch noch am nächsten Morgen fahruntüchtig sind. Im Zweifel sollte der Arzt oder der Apotheker befragt werden.

In Österreichs ereignen sich einige hundert nichttödliche Vergiftungsfälle durch Medikamente und Drogen von Kindern und Jugendliche bis zum 14. Lebensjahr. Die meisten Vergiftungsfälle davon sind Medikamentenvergiftungen. Haushaltapotheke und Medikamente sollen auf jeden Fall für Kinder nicht erreichbar sein. Ist doch ein Unfall passiert, rufen Sie die Vergiftungsinformationszentrale (01/406 43 43) an oder wenden Sie sich an das nächstgelegene Krankenhaus!



Baden

- Bei Gewitter ist das Baden lebensgefährlich!
- Nie um Hilfe rufen, wenn man nicht wirklich in Gefahr ist: aber anderen helfen, wenn Hilfe not tut!
- Bevor man ins Wasser geht, soll man sich abkühlen!
- Als Nichtschwimmer nur bis zur Brust ins Wasser gehen!
- Nur springen, wenn das Wasser tief genug und frei ist! Keine Kopfsprünge in unbekannte Gewässer!
- Auf andere Badende Rücksicht nehmen, besonders auf Kinder!
- Luftmatratze und ähnliches sind im Wasser für Nichtschwimmer gefährliches Spielzeug!
- Im freien Gewässer nicht Kraft und Können überschätzen!
Unbekannte Ufer, sumpfige und pflanzendurchwachsene Gewässer meiden!
- Schifffahrtswege, Schleusen, Brückenpfeiler und Wehre sind keine Schwimm- und Badezonen!
- Stets die Badevorschriften in Bädern, Seen, etc. beachten!

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Österreichische Wasser-Rettung - www.owr.at



Baulicher- & Behelfsschutz

➔ Schutzraum (Grundschatz)

Der Grundschatzraum bietet Schutz gegen viele Gefahren - chemische Schadstoffe, biologische Wirkstoffe, Brand, Explosion, Erschütterung, radioaktive Strahlung sowie Smog und ähnliches. Das wird durch bauliche und technische Maßnahmen erreicht. Er ist so einzurichten, dass ein Aufenthalt bis zu zwei Wochen ohne Versorgung von außen möglich ist.

Teilschutz (Sicherer Raum oder Sichere Wohnung)

- ➔ Mit Hilfe eines speziellen Filtergerätes (Teilschutz-Belüftungsanlage) wird verunreinigte Außenluft angesaugt, gereinigt und in den Sicherheitsraum geblasen. Durch den Überdruck gelangt keine verunreinigte Außenluft in den Sicherheitsraum. Besonders undichte Fenster müssen zusätzlich abgeklebt werden. Nach Möglichkeit sollte der Raum nur eine Türe und 1-2 Fenster, massive Wände und Decke, ausreichend Abstand zum Dach und Außenflächen sowie keine unverschließbaren Öffnungen aufweisen.

Die kurzzeitige Benützung von WC, Bad und Küche ist möglich, sofern diese Räume dicht sind. Ist dies nicht der Fall, empfiehlt sich das Tragen einer Partikel-(Staub-)Maske.

Die Teilschutz-Belüftungsanlage (TBA) besteht aus Grob-, Schwebstoff-, Aktivkohlefilter und einem Ventilator. Die TBA kann im Sicherheitsraum oder einem angrenzenden Raum eingebaut werden.

➔ Behelfsschutz

Behelfsschutz ist zweifellos die einfachste und billigste, aber auch nur die drittbeste Lösung. Fenster und Türen können noch in letzter Minute mit Klebebändern und Kunststofffolien abgedichtet werden. Es sollte schon vorher ausgewählt werden, wohin man im Ernstfall geht:

- Bei Chemieunfällen, Bränden in Düngemittellagern und Gefahrgutunfällen einen möglichst hochgelegenen Raum mit möglichst dichten Fenstern und Türen aufsuchen.
- Bei radioaktivem Niederschlag oder nach Transportunfällen mit strahlenden Stoffen einen möglichst einen in der Erde liegenden Keller mit dicken Wänden und Decken mit wenig und kleinen Fenstern aufsuchen.

ACHTUNG! In kleinen abgedichteten Räumen nie zu lange bleiben und vor allem nicht Rauchen, da Erstickungsgefahr besteht. Der Luftverbrauch liegt bei ca. 1m³ pro Person und Stunde.



Sicherheitstipps



Betrüger

Einschleichdiebe und Hausbetrüger sind mit allen Wassern gewaschen. Sie sind freundlich, wirken vertrauenerweckend und nützen die Hilfsbereitschaft ihrer Opfer skrupellos aus.

- **„Glas Wasser-Trick“** Eine Person bittet um ein Glas Wasser und drängt in die Wohnung. In unbemerkten Augenblicken sucht sie nach Wertsachen.
- **„Gaskassier“** Betrüger kassieren als falsche Beamte oder kommen als Handwerker. Strom- oder Gaskassiere werden durch eine Postkarte angekündigt, Betrüger nicht.
- **„Glücksboten“** Ein freundlicher Herr stellt sich als Angestellter der Pensionsversicherung vor. Man wolle zu wenig ausbezahlte Pension nachzahlen und benötige das Sparbuch samt Lösungswort.

Weitere Tipps:

- Wohnungstür stets zusperren. Beim Öffnen der Türe Sperrkette vorlegen, Kinder anweisen, Fremde nicht in die Wohnung zu lassen.
- Auch von Beamten einen Ausweis verlangen.
- Vertreter und Personen, die um ein Glas Wasser oder Schreibzeug ersuchen, nicht in die Wohnung lassen; die Tür verschließen und das Gewünschte allein aus der Wohnung holen.
- Vorsicht bei freundlichen Helfern, die sich z.B. anbieten, die Tasche zu tragen. Gold, Schmuck, Wertsachen, die nicht ständig benötigt werden, in einem Safe deponieren.

Weitere Informationen bei der Kriminalprävention beim Landespolizeikommando, 05913310.



Blackout

Zu einem Kurzschluss kann es in jedem Haushalt relativ leicht kommen. Für den privaten Haushalt wird ein solcher stundenweiser Energieausfall keine großen Probleme mit sich bringen. Anders in Betrieben, wenn z.B. Computer, Drucker oder andere Geräte stillstehen. In Städten kann es durch Ausfall von Straßen- und U-Bahn bzw. der Ampelanlagen zu einem Verkehrschaos kommen. Fällt noch die Heizung aus und der E-Herd bleibt kalt, ist es nur mehr ein kleiner Schritt bis zur Angst oder gar Panik. Im Sommer werden die Folgen diese jedoch geringer ausfallen als im Winter, wo noch geheizt werden muss.

In der 2013 veröffentlichten Risikomatrix der Sicherheitsstrategie Burgenland wird die Wahrscheinlichkeit eines überregionalen Blackouts als hoch und die Auswirkung eines solchen großflächigen Stromausfalls als schwerwiegend eingestuft.

Ein Netzwiederaufbau nach einem Blackout ist technisch anspruchsvoll und kann von einigen Stunden bis zu zwei Tagen im Extremfall dauern. Für Österreich und auch das Burgenland wurden dafür spezielle Notfallpläne erstellt. Die Netzbetreiber sind somit gut vorbereitet. Sorgen auch Sie für den Fall eines Stromausfalls vor!

Welche Schutzmöglichkeiten bestehen bei Blackout?

Radio - Batterie- oder Kurbelradio stellt sicher, dass bei einem Stromausfall die behördlichen Meldungen empfangen werden können.

Alternative Heizmöglichkeiten - Kachelöfen, Kaminöfen, Ölöfen, Beistellherde, usw. könnten überall dort, wo ein Rauchabzug vorhanden ist, eingesetzt werden. Fernwärme, Erdgasheizungen oder Heizanlagen benötigen zusätzlich zum Brennmaterial auch elektrischen Strom.



Alternative Kochmöglichkeiten - Eine gute Möglichkeit haben die Haushalte mit einem Küchenherd für Holz oder Kohle. Eine alternative Kochgelegenheit ist in Form eines Campingkochers oder Fonduekochers zu empfehlen. In diesem Fall ist auf den Vorrat von Trocken- oder Brennspritus zu achten.

Ersatzbeleuchtung - Kerzen, Zünder oder Feuerzeug, Kurbel- oder Batterietaschenlampe werden benötigt.

Lebensmittelvorrat - Der Mensch benötigt eine ausgewogene Ernährung - 60% Kohlehydrate, 12% Eiweiß, der Rest sind Fette. Ein Haushaltsvorrat sollte daher Grundnahrungsmittel und andere leicht lagerbare sowie gut haltbare Lebensmittel enthalten, sodass eine Woche autark gelebt werden kann.



Christbaumbrand

Achtung: In der trockenen Innenraumluft wird das ursprünglich saftige Grün von Adventkränzen und Christbaumbränden rasch trocken. Eine heruntergebrannte Kerze, ein zu knapp baumelnder Christbaumschmuck, ein zu tief hängender Zweig - der bereits dürre Baum kann Feuer fangen und mit einem trockenen Krachen explodiert förmlich der ganze Baum.

- Christbaum nicht in die Nähe von Vorhängen stellen
- Geeignete Kerzenhalter verwenden und Kerzen senkrecht stellen
- Brennende Kerzen immer beaufsichtigen, heruntergebrannte Kerzen auswechseln
- Handfeuerlöscher oder Kübel mit Wasser bereitstellen
- Bei Brandausbruch mit Notruf 122 die Feuerwehr alarmieren, Fenster und Türen schließen
- Nadelt der Baum schon stark ab, auf das letzte Anzünden verzichten

Weitere Informationen bei der Brandverhütungstelle im Landesfeuerwehrverband Burgenland, Tel.: 02682/62105-18.



Dokumentenmappe

siehe "Notgepäck"



Drachensteigen

Ein stürmischer Herbsttag, ein selbstgebastelter Papier- oder Stoffdrachen und schon kann es losgehen. Doch Vorsicht - Drachen durch die Lüfte jagen zu lassen bedeutet nicht nur Spaß, sondern birgt auch Gefahren. Daher sollen auch einige Sicherheitstipps beachtet werden.

- Unbedingt auf genügend Abstand zu elektrischen Freileitungen achten.
- Sollte ein Drachen in einer Freileitung hängen bleiben, dürfen keine eigenen Befreiungsversuche unternommen werden. Man begibt sich in akute Lebensgefahr.
- Das einzige Richtige in einer solchen Situation: Sofort die Leine loslassen und den Störungsdienst des zuständigen Elektroversorgungsunternehmens informieren.
- Drachenschnüre sollen daher kein Metall enthalten. Doch Vorsicht: Auch Kunststoffschnüre können - bei feuchter Witterung - gefährlich werden.
- Bei nahendem Gewitter den Drachen sofort einholen.
- In unmittelbarer Nähe von Flugplätzen ist es übrigens verboten, Drachen steigen zu lassen.



Sicherheitstipps



Eis laufen

➔ Vor Betreten von Eisflächen:

- Warntafeln beachten und Sperrzonen nicht betreten
- Festigkeit der Eisfläche prüfen - besonders bei Bacheinläufen und Randzonen
- Fließenden Gewässer weisen eine wesentlich dünnere Eisdecke auf
- Risse und Sprünge beachten
- Besondere Vorsicht nach Tauwetter

➔ Verhalten bei Unfällen durch Einbrechen in Eis:

- Mit den Armen auf der Eisdecke Halt suchen
- Eine Bergung nie ohne Seilsicherung oder Sicherung durch einen 2. Helfer durchführen
- Tragfähigkeit der Eisdecke prüfen
- Auf breiter Unterlage sich liegend dem Eingebrochenen nähern
- Hilfsmittel verwenden (Bretter, Leiter, Stangen)
- Rettungskräfte alarmieren



Fahrraddiebstahl

- Das Fahrrad, wo immer es möglich ist, in einem versperrten Raum abstellen, im Freien mit dem Rahmen und dem Hinterrad an einem fix verankerten Gegenstand befestigen.
- Das Fahrrad an frequentierten Plätzen parken, die bei Dunkelheit gut beleuchtet sind, teure Komponenten (z.B. Fahrradcomputer) abnehmen.
- Am Autodach am besten mit einem Spiralkabel an Rahmen und beiden Rädern absperren.
- Nichts Wertvolles am Gepäckträger oder in den Gepäcktaschen zurücklassen.
- Schlösser von guter Qualität kaufen, minderwertige Sicherungen sind für Diebe kein Hindernis. Massive Bügelschlösser bieten sicherlich den größten Schutz.
- Der Fahrradpass enthält die wichtigsten Merkmale und steigert die Chancen es wieder zu finden.



Feuerwerkskörper

- Gesetzlichen Auflagen beachten (z.B. in Wohngebieten und Nähe von Krankenhäusern).
- Keine Feuerwerkskörper selbst herstellen.
- Feuerwerkskörper nicht in der Nähe von Öfen, Heizkörpern oder Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren.
- Nur nach Gebrauchsanweisung und nie in Menschenmengen verwenden.
- Feuerwerkskörper nicht vom Balkon zünden oder hinunterwerfen.
- Feuerwerkskörper nicht zusammenbündeln oder gemeinsam zünden.
- Nach dem Anzünden: Sicherheitsabstand einnehmen, nicht in den Händen halten.
- Bei Versagen: nicht nachkontrollieren oder sofort nachzünden, sondern längere Zeit abwarten! Besser mit Wasser übergießen, um unkontrollierte Zündung zu verhindern.
- Bei Brandverletzungen sofort mit kaltem Wasser oder Schnee kühlen! Notfalls sofort einen Arzt verständigen oder aufsuchen.

Bei Raketen ist zusätzlich zu beachten:

- ➔ Möglichst nicht in der Nähe von Hochhäusern verwenden.
- ➔ Windrichtung beachten.
- ➔ Holzstab in schmale Leerkörper (z.B. leere Flasche, die nicht umfallen darf) stellen.



Garten

Rund 29.000 Unfälle ereignen sich in Österreich jährlich allein bei der Gartenarbeit. Damit Sie in Ihrem Garten nur blühende und keine blauen Wunder erleben, die wichtigsten Sicherheitstipps für ungetrübte Gartenarbeit.

➔ **Arbeiten Sie konzentriert**

Auch bei der Gartenarbeit gilt konzentriertes Arbeiten. Wer müde oder mit den Gedanken woanders ist, macht leichter einen Fehler.

➔ **Halten Sie auch im Garten Ordnung**

Herumliegendes Werkzeug (Spaten, Sensen) hat schon oft zu Stürzen und Schnitt- oder Stichverletzungen geführt. Beispiel: Ein Rechen, der mit den Zinken nach oben im Gras liegt.

➔ **Tragen Sie festes Schuhwerk und Schutzkleidung**

Optimales Schuhwerk hindert Sie am Ausrutschen und bietet Schutz vor Verletzungen (insbesondere beim Rasenmähen). Benützen Sie Schutzbrillen (z.B. bei Arbeiten mit Gartenhäcksler) und Arbeitshandschuhe.

➔ **Stellen Sie Leitern standsicher auf**

Befestigen Sie Leitern durch Festbinden oder Einklemmen. Verwenden Sie nur solche, die in einem sehr guten Zustand sind. Fehlende, angebrochene oder provisorisch geflickte Sprossen können zu folgenschweren Stürzen führen.

➔ **Beachten Sie bei Verwendung von Chemikalien Warnaufschriften**

Der Umgang mit Pflanzenschutzmittel und Dünger erfordert unbedingte Beachtung von Warnaufschriften und Gebrauchsanweisungen. Bewahren Sie Chemikalien so auf, dass sie für Kinder unerreichbar sind. Reste von Chemikalien nicht in Trinkflaschen abfüllen!

➔ **Achten Sie auf genügend Schutz für kleine Kinder**

Sichern Sie Wasserbehälter und Gartenteiche entsprechend ab. Sorgen Sie dafür, dass keine giftigen Pflanzen und Sträucher im Spielbereich von Kleinkindern gepflanzt werden.



Gärgas

Obwohl immer wieder zur Vorsicht geraten wird, kommt es alljährlich in der Zeit der Weinlese zu gefährlichen Situationen.

- Einen Schutz bietet eine leistungsfähige Absauganlage. Wichtig ist, dass diese Anlage außerhalb des Weinkellers in Funktion gesetzt werden kann und sowohl auf die Raumgröße als auch die Gärstoffmenge abgestimmt ist.
- Die direkte Abführung der Gärgase aus den Fässern ist ebenfalls ein probates Mittel. Unbedingt darauf achten, dass die Schläuche und Anschlüsse an die Fässer dicht sind.
- Auf die Kerzenprobe sollte man sich besser nicht verlassen.

Was ist zu tun, wenn sich ein Unfall bereits ereignet hat?

- Falls ein Absauggebläse gibt, dieses sofort einschalten.
- Rettungsversuche sollten nur unter persönlicher Absicherung und mit einem geeigneten Atemgerät erfolgen.
- Feuerwehr und Rettung alarmieren.

➔ Sicherheitstipps



Gewitter

➔ Bei einem Gewitter sind gefährlich:

Einzelstehende Bäume und Baumgruppen; Metallzäune, Hochspannungsmasten, Berggipfel, Berggrate; Aufenthalt am Fuß von Felswänden (noch mind. 15 m Abstand halten); Waldränder mit hohen Bäumen; Aufenthalt im Wasser (ungeschützte Boote), Wasserrinnen; ungeschützte Fahrzeuge (Fahrräder, Motorräder)

➔ Schutz bieten:

Gebäude mit Blitzschutzanlage; Stahlskelettbauten; Blechbaracken; Fahrzeuge mit Ganzmetallkarosserie (Auto, Wohnwagen, Eisenbahnwaggon)

➔ Im Notfall Schutz suchen:

in Mulde, Hohlweg, im Inneren einer Höhle, bei Gebäuden ohne Blitzschutzanlage in der Raummitte, Gas-, Wasser-, Heizungs- und elektrische Einrichtungen nicht berühren; im Waldesinneren (herausragende Bäume meiden); in der Ebene mit geschlossener Fußstellung auf den Boden hocken, gegenüber möglichen Einschlagobjekten mindestens 3 m Abstand halten.

➔ Zu vermeiden:

Personen im Freien sollen nicht in Gruppen, sondern getrennt Schutz suchen; es ist trotzdem ratsam, bei Gewitter Telefongespräche zu verschieben und die Fernmeldeanlage nicht zu berühren; Dusch- und Wannenbäder sollten ebenfalls verschoben werden. Sicher ist Sicher!



Grundschutz

siehe "Baulicher Schutz"



Haus- und Zivilschutzapotheke

Eine richtig ausgestattete und gepflegte Hausapotheke leistet im Bedarfsfall gute Dienste. Um auch für größere Ereignisse gut vorgesorgt zu haben, ist ein ausreichender Inhalt notwendig.

Das gehört auf jeden Fall in eine Hausapotheke:

➔ Verbandmittel:

Verbandsmull, Verbandsbinden, elastische Binde, Metallwundverband, Momentverbände, Pflasterstrips, Dreiecktuch, Verbandwatte, Verbandklammern, Sicherheitsnadeln

➔ Arzneimittel:

Schmerzstillende Tabletten oder Pulver, Desinfektionsmittel zur Haut- und Wunddesinfektion, Tabletten gegen Durchfall, Abführmittel, Tabletten gegen Halsschmerzen, Kamillentropfen, Baldriantropfen, Alkohol 70%, Wasserstoffperoxyd 3%, Wund- und Heilsalbe, Wundbenzin

Natürlich gehören außerdem alle Arzneimittel, die Ihnen Ihr Arzt verordnet hat, in die Hausapotheke, gegebenenfalls auch die Kaliumjodidtabletten.

➔ Sonstiges:

Fieberthermometer, stumpfe Verbandschere, Pinzette, Lederfingerling

Arzneimittel und Verbandstoffe sind nicht ewig haltbar. Auf den Verpackungen von Tabletten und Tropfen ist jeweils ein Vermerk angebracht, wie lange das Medikament haltbar ist. Achtung! Bei Tropfen bezieht sich dieser Hinweis auf das ungeöffnete Fläschchen.

Für nähere Informationen oder Überprüfung der Haus bzw. Zivilschutzapotheke wenden Sie sich an Ihren Apotheker.



Hochwasser

➔ Vorbereitungsmaßnahmen

- **Bauen in erhöhter Lage oder außerhalb hochwassergefährdeter Gebiete.**
- **Beobachtung der Umgebung der Wohnlage, benutzten Verkehrswege, etc.:** Sind Flüsse, Bäche oder Teiche in der Nähe, die aus den Ufern treten könnten? Hat es schon einmal Hochwasser gegeben? Gibt es gefährdete Hänge in der Nähe?
- **Vorbereitungsmaßnahmen treffen:** Gefahren mit der Familie diskutieren, Verhaltensregeln festlegen; wohin, wenn eine Evakuierung angeordnet wird; Notgepäck und Dokumentenmappe herrichten; Wasser- und Lebensmittelvorrat anlegen; wo befinden sich gefährliche Stoffe, die wegen Umweltgefährdung rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden müssen; kennt jedes Familienmitglied die Hauptanschlüsse für Wasser, Strom, Heizung, Gas, Öl?

➔ Verhalten unmittelbar vor einem Hochwasser - Was tun, wenn es ernst wird?

Wetterlage verfolgen, Lautsprecherdurchsagen, Radio/ Fernsehmeldungen und Anweisungen der Behörde beachten, angeordnete Maßnahmen umsetzen, Fahrzeuge und Nutztiere aus der Gefahrenzone bringen, Kellertanks absichern, elektronische Einrichtungen entfernen oder ausschalten, Abdichtungsmaßnahmen vorbereiten bzw. durchführen. Haupthähne für Gas, Wasser, Strom abdrehen (Tiefkühltruhe!), Notgepäck griffbereit halten, Nachbarschaftshilfe organisieren (Nichtbetroffene sollen Betroffenen helfen - Eigensicherheit beachten)

➔ Verhalten nach einem Hochwasser:

Aufräumung rasch beginnen - Seuchengefahr durch Tierkadaver, Schlamm wird hart, etc.; Hausbrunnen entkeimen, Wassergüte überprüfen lassen; erst mit dem Auspumpen des Kellers beginnen, wenn draußen der Wasserstand sinkt, da sonst Unterspülung droht; Stand des Kfz bis zur Ölwanne oder gar über die Räder im Wasser, Motor nicht mehr starten, sondern in die nächste Werkstätte zur Überprüfung schleppen.



Internet

Das breite Informations- und Möglichkeitsspektrum im Internet spiegelt auch die Vielfalt der Betrügereien und Probleme damit wider. Generell setzt sich dabei jeder Internetnutzer einer ständigen Gefahr aus, die sich unter Beachtung folgender 10 Grundregeln minimieren lässt.

- ### ➔ Wir empfehlen daher folgende 10 Grundregeln bei der Nutzung des Internets zu beachten:
1. Computer schützen: Regelmäßige Updates, eine Firewall und eine aktuelle Antivirussoftware bieten schon einen guten Schutz für den PC.
 2. Privatsphäre wahren: Das Internet vergisst nichts! Persönliche Daten nicht leichtfertig hergeben.
 3. „Gesundes“ Misstrauen: Nicht alle Infos im Internet entsprechen der Wahrheit.
 4. Umsonst gibt's nichts: Beispiel: In den vergangenen Monaten tauchten mehrmals Angebot auf, wo tausende Smartphones oder Tablets verschenkt werden.
 5. Keine Vorkasse bei unbekanntem Online-Shops!
 6. Vorsicht bei der Nutzung von fremden Inhalten: Fremde Fotos, Musik oder Videos sind häufig urheberrechtlich geschützt.
 7. Nicht alles glauben: Häufig erhält man Nachrichten und E-Mails mit Angeboten, diversen Gewinnbenachrichtigungen, Geldversprechen, Erben und vieles mehr.
 8. Phishing Mails sofort löschen: Banken oder Kreditkartenunternehmen fordern Sie nie via E-Mail auf, Ihre Daten zu überprüfen! Löschen Sie solche Mails sofort. Ein weiterer Hinweis: viele Sprach- und Grammatikfehler.
 9. Das Internet vergisst nichts: Achten Sie darauf, was Sie im Internet veröffentlichen! Fotos, Statusmeldungen auf Facebook oder dergleichen können nach Jahren ein Problem sein.
 10. Rasch Hilfe holen!

➔ Sicherheitstipps



Kaliumjodidtabletten

- Bei einem schweren Reaktorunfall kann radioaktives Material, unter anderem auch radioaktives Jod, freigesetzt und durch Wind über weite Strecken verbreitet werden. Diese Stoffe werden durch Einatmen und über die Nahrung in unserem Körper aufgenommen. Durch die zeitgerechte Einnahme von Kaliumjodidtabletten bei einer großräumigen Verstrahlung kann die Aufnahme von radioaktivem Jod in die Schilddrüse verhindert werden und damit ein wesentlicher Beitrag zur Reduktion der Strahlenbelastung erfolgen.
- In Apotheken und Hausapotheken sind Kaliumjodidtabletten für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, Schwangere und Stillende kostenlos erhältlich. Kaliumjodidtabletten dürfen nur auf ausdrückliche Anordnung der Gesundheitsbehörde eingenommen werden. Eine vorsorgliche Einnahme ist völlig sinnlos! Kinder sind stärker gefährdet als Erwachsene. Für die Gruppe der über 45-jährigen wird die Einnahme der Kaliumjodidtabletten generell nicht empfohlen.
- Kaliumjodidtabletten sind keine universell wirksamen „Strahlenschutztabletten“. Sie schützen nur die Schilddrüse, nicht aber gegen andere radioaktive Substanzen und nicht gegen Strahlung, die von außen auf den Körper einwirkt. Aber gerade die Schilddrüse kann durch Jod 131 eine hohe Dosis bekommen und bedarf daher eines besonderen Schutzes. Zusätzlich erforderliche Schutzmaßnahmen wie vorübergehender Aufenthalt in geschlossenen Räumen oder Nahrungsmittelkontrolle werden dadurch keineswegs überflüssig! Auch Kaliumjodidtabletten haben, wie alle Medikamente, nur eine begrenzte Haltbarkeit.



Lawinengefahr

Obwohl die Lawinengefahr in unserem Bundesland nicht gegeben ist, werden doch viele Landsleute, die in westlichen Bundesländern Winterurlaub machen, damit konfrontiert. Allen Betroffenen, besonders Tourengehern, soll das lawinengerechte Verhalten ins Gedächtnis gerufen werden, denn **Lawinengefahr = Lebensgefahr.**

- Lawinen donnern nicht aus heiterem Himmel zu Tal, folgende Faktoren spielen eine Rolle:
 - Verfestigung der Schneedecke und Haftung mit dem Untergrund
 - Belastung - einzelne Personen oder eine geschlossene Schifahrergruppe
 - Sonneneinstrahlung
- Bei einer Ski Tour sollte beachtet werden:
 - Planung: Information - Lawinenlagebericht, Wetterbericht, Expertenauskunft
Notfallausrüstung mitnehmen - Lawinenschaufel und -sonde, Erste Hilfe-Paket, Verschüttetensuchgerät „Pieps“, Biwaksack, eventuell Handy
 - Auf Tour: Gefahrenzeichen erkennen - frischer Treibschnee, gefährliche Neuschneemengen, spontane Schneebrettlawinen, Setzungsgeräusche, starke Durchfeuchtung Auftreten lokaler Gefahrenzeichen - gefährdetem Gebiet ausweichen, anderes Ziel wählen, Tour abbrechen, Aufstieg und Abfahrt - Abstand halten Warnhinweise des Lawinenwarndienstes befolgen

Auskünfte: Alpenverein 0512/291600 od. 0900/911566-80 (Tonbanddienst kostenpflichtig)

Alpenwetterbericht: www.alpenverein.at

Lawinenwarndienst: www.lawine.at

Nutzen Sie das Ausbildungsangebot des Alpenvereines und der Alpenschulen!

Sollte dennoch Hilfe benötigt werden: **Bergrettung 140**



Notgepäck

Als Folge einer Katastrophe kann es notwendig sein, die Wohnung für längere Zeit zu verlassen. Für den Fall einer Evakuierung sollten ein paar wichtige Gegenstände griffbereit vorhanden sein.

- Rucksack
- Batterieradio, Reservebatterien
- Verpflegung, Essgeschirr, Essbesteck, Dosen- und Flaschenöffner
- Trinkflasche mit Becher
- Taschenlampe, Taschenmesser
- Wolldecke oder Schlafsack
- Kleidung, Hygieneartikel
- Verbandspäckchen, Nähzeug
- Ausweise, Geld, Wertsachen
- strapazierfähige Schuhe oder Gummistiefel, Arbeitshandschuhe, Kopfbedeckung, Regenschutz.

- ➔ **Dokumentenmappe** mit Familienurkunden (Geburts-, Heirats- Sterbeurkunde), Sparbücher, Versicherungspolizzen, Zeugnisse, Verträge, Grundbuchauszüge, Testament, u.a. Für Kinder sollte zusätzlich ein Täschchen, das um den Hals getragen werden kann, bereitliegen, welches einen Zettel mit Namen, Anschrift und Blutgruppe enthält.



Notrufnummern

- | | |
|--------------|-----|
| ● Euronotruf | 112 |
| ● Feuerwehr | 122 |
| ● Polizei | 133 |
| ● Rettung | 144 |

Bei jedem Notruf mitzuteilen:

WO ist etwas passiert?

WAS ist passiert?

WIE sind die sonstigen Umstände (Verletzte, Zufahrtsbehinderung, etc.)?

WER ruft an?

➔ Sicherheitstipps



Probealarm

➔ Sirenenprobe



15 Sekunden

➔ Warnung



3 min gleichbleibender Dauerton. Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

➔ Alarm



1 min auf- und abschwelliger Heulton. Gefahr!

Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

➔ Entwarnung



1 min gleichbleibender Dauerton. Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio und Fernsehen (ORF) beachten.



Schulweg

- Geht das Kind zum ersten Mal in die Schule, sollte der Schulweg vorher genau geübt werden. Nicht immer ist der kürzeste Weg auch der sicherste.
- Nur wenn das Kind die Verkehrszeichen kennt, kann es diese auch befolgen. Zeigen und erklären Sie nur jene, die für Kinder dieser Altersstufe wichtig sind.
- Wichtig ist, dass das Kind genügend Zeit zur Verfügung hat, um rechtzeitig in die Schule zu kommen. Muss das Kind hetzen, wird es unaufmerksam.
- Wird das Kind mit dem Auto zur Schule gebracht, immer auf der Gehsteigseite aussteigen lassen, beim Abholen nicht über die Straße rufen, sondern direkt vor der Schule warten.
- Erklären Sie Ihrem Kind, warum - im Gegensatz zum Fahrzeuglenker - nur der Fußgänger sofort stehenbleiben kann (Bremsung!), und dass es deshalb wichtig ist, nie zu knapp vor herankommenden Fahrzeugen auf den Fußgängerübergang oder die Straße zu steigen. Bei Schlechtwetter muss der Abstand noch größer sein.
- Das Kind darauf aufmerksam machen, dass Sehen nicht mit Gesehenwerden gleichzusetzen ist.



Schutzraum

siehe "Baulicher Schutz"



Schwimmen

siehe "Baden"



Sicherer Raum

Siehe "Baulicher Schutz"



Sonnen

Es ist heute bekannt, dass die Zahl der (insbesondere in der Jugend) durchgemachten Sonnenbrände direkt mit dem Hautkrebsrisiko zusammenhängt. Es gilt, durch effizienten Sonnenschutz – Schutzkleidung, Sonnencreme und Schatten – Sonnenbrände zu vermeiden. Schwach pigmentierte Haut ist ein wesentlicher Risikofaktor bei der Entstehung eines Melanoms.

Die 7 Sonnen-Regeln

Mittagssonne - nein danke! Von 11 bis 15 Uhr lieber im Schatten bleiben!

3 x H hilft! Hut, Hemd und Hose aus dichtgewebten Materialien schützen!

Creme de la Typ! Der persönliche Hauttyp bestimmt das richtige Sonnenschutzmittel.

Indirekte Sonne - direkte Wirkung Im Schatten oder bei Bewölkung: 50 % Sonnenintensität. Wasser, Sand, Schnee und andere reflektierende Umgebung: Bis zu 85 % mehr!

Sonnenbrand „löschen“! Bei leichten Rötungen: Kühlende Salben aus der Apotheke oder Naturprodukte. Starke Rötung oder Blasenbildung: Unbedingt Arzt aufsuchen!

Risiko im Griff? Wissen schützt: Erhöhtes Risiko besteht bei hellhäutigen Typen, einschlägigen Erkrankungen in der Familie und vorwiegendem Aufenthalt im Freien.

Beobachtung rettet Leben! 90 % aller Hautkrebsfälle sind bei Früherkennung heilbar. Monatliche Selbstbeobachtung und bei zahlreichen, atypischen, unregelmäßigen Muttermalen; auch jährliche Kontrolle durch den Facharzt!

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Apotheker bzw. www.sonneohnereue.at.



Strahlenalarm (Landwirtschaft)

Im Falle eines Strahlenalarmes werden Sie durch Lautsprecherdurchsagen oder Mitteilungen im Radio oder Fernsehen rechtzeitig informiert. Zusätzlich gibt es für die Landwirtschaft noch einige zusätzliche Maßnahmen zu ergreifen.

- Abdeckung bzw. Abdichtung von Brunnen, Wasserreserve anlegen
- Gelagerte Futtermittel für Tiere in landwirtschaftlichen Betrieben abdecken
- Saisonabhängig: Frischfutter einbringen, Tiere von der Weide
- Vorbereitungen zum Abdichten von Stallungen und Wirtschaftsgebäuden treffen
- Silo verschließen

Sollte sich eine Verschlechterung der Situation abzeichnen

- Stall- und Wirtschaftsgebäude abdichten
- Nutztiere unbedingt in den Stall. Milchvieh vorsorglich melken
- Fahrzeuge und Geräte in Garagen oder Wirtschaftsgebäuden einstellen
- Muss aus zwingenden Gründen das Haus verlassen werden:
 - Behelfsschutzkleidung und Atemschutz anlegen
 - Aufenthalt im Freien so kurz wie möglich
 - Sich wiederholende Tätigkeiten (z. B. Nutztierversorgung) sollen nicht immer von derselben Person vorgenommen werden



Sicherheitstipps



Strahlengefahr

siehe Folder "Strahlenschutz"



Teilschutz

siehe "Baulicher Schutz"



Unfälle beim Heimwerken

Durch das Beachten einiger Sicherheitsregeln können Unfälle vermieden werden, denn Gedankenlosigkeit und Unvorsichtigkeit sind die häufigsten Unfallursachen.

- Zweckmäßige Kleidung
- Leitern und Stufenhocker mit rutschfesten Stufen und Füßen
- Richtige Beleuchtung - gute Allgemeinbeleuchtung und eine zusätzliche Beleuchtung nach Bedarf
- Nie die Sicherheitseinrichtungen an Elektrowerkzeugen zwecks leichteren Arbeitens entfernen
- Entsprechende qualitativ hochwertige Produkte bringen größere Produktsicherheit mit sich; saubere Maschinen und Werkzeuge liegen viel besser in der Hand
- Chemikalien wie Putzmittel, Farben, Lacke, Lösungsmittel immer versperrt und unerreichbar für Kinder aufbewahren



Unfälle im Haushalt

Putzen oder Heimwerken - überall können durch das Beachten einiger Sicherheitsregeln vor Unfällen verhütet werden, denn Gedankenlosigkeit und Unvorsichtigkeit sind die häufigsten Unfallursachen.

- Zweckmäßige Kleidung
- Leitern und Stufenhocker mit rutschfesten Stufen und Füßen
- Richtige Beleuchtung - gute Allgemeinbeleuchtung und eine zusätzliche Beleuchtung nach Bedarf
- Der Lichtschalter sollte dort angebracht sein, wo er gebraucht wird
- Beim Kochen darf der Herd nie unbeaufsichtigt sein
- Chemikalien wie Putzmittel, Farben, Lacke, Lösungsmittel etc. immer versperrt und unerreichbar für Kinder aufbewahren





Unfälle mit chemischen Stoffen außerhalb des Hauses

Wenn nicht von der Behörde anders mitgeteilt, gelten für den persönlichen Schutz folgende Grundregeln:

- In geschlossenen Wohnräumen bleiben oder sich dorthin begeben und jeden nicht unbedingt notwendigen Aufenthalt im Freien vermeiden. Höher gelegene Räume sind im allgemeinen sicherer. Kinder sofort ins Haus rufen.
- Fenster und Türen mit Klebebändern abdichten, Klimaanlage abschalten, Türschlitze mit feuchten, zusammengelegten Tüchern verstopfen, damit Gase ausgeschlossen bleiben und nicht ungehindert in die Wohnräume gelangen.
- Feuchte Tücher vor den Mund gehalten können für begrenzte Zeit einen relativen Schutz gegenüber einigen Schadstoffen gewährleisten. Unbedeckte Körperteile gründlich mit fließendem Wasser waschen. Obst und Gemüse in schadstoffbelasteten Gebieten bis auf weiteres weder ernten noch verzehren.
- Radio und Fernseher für das Abhören behördlicher Meldungen einschalten. Behördliche Anordnungen (Rundfunk-, Fernseh- oder Lautsprecherdurchsagen) unbedingt beachten.
- Telefonleitungen nicht blockieren.
Nach dem Ende der Gefahr Räume gut durchlüften.



Unfälle mit chemischen Stoffen im Haushalt

Zahlreiche Symbole weisen auf Gefahren chemischer Produkte hin.



Ätzwirkung



Ausrufezeichen



Explodierende Bombe



Flammen über dem Kreis



Flamme



Gasflasche



Gesundheitsgefahr



Totenkopf mit gekreuzten Knochen



Umwelt

- Halten sie sich an die Angaben über Verwendung, Dosierung, etc. an die Angaben auf der Verpackung
- Geeignete Handschuhe zum Schutz vor aggressiven Mitteln verwenden
- Nie mehrere chemische Reinigungsmittel zusammen verwenden - es könnte zu unerwünschten chemischen Reaktionen kommen.
- Ist etwas passiert: Ruhe bewahren, **Rettungsnotruf (144)** und danach **Vergiftungs-Informationszentrale (01/406 43 43)** anrufen. Von der Verwendung von Hausmitteln, die z.B. Erbrechen erzeugen Abstand nehmen - weitere Verätzungen können die Folge sein.

➔ Sicherheitstipps



Urlaub

Spanien, Griechenland oder Italien - auch heuer zieht es viele Österreicher in südliche Destinationen. Damit während des Urlaubs alles glatt geht und alle Familienmitglieder wohlbehalten zurückkehren einige wichtige Ratschläge für einen sicheren Urlaub.

- Wohnung oder Haus sicher zurücklassen und Urlaubseinbrüchen vorbeugen. Die Einbruchsrates in den Sommermonaten spricht dazu eine deutliche Sprache. Nähere Informationen erhalten Sie bei der Polizei - Kriminalprävention 059 133.
- Kleinkriminalität. Von Taschendieben bis zu Diebstahl am Strand oder dem Kauf von besonders „günstigen Markenartikel“ reicht die Möglichkeit, geschädigt zu werden. Tragen Sie Geld oder Wertsachen nicht an einem Platz am Körper oder lassen Sie diese besser im Safe des Hotels. Auch hier bietet die Kriminalprävention weitere Informationen.
- Reisewarnungen ernst nehmen und spezifische Länderhinweise von kulturellen Eigenheiten bis hin zu hygienischen Tipps beachten. Das Außenministerium hält aktuelle Infos zur Sicherheitslage unter www.bmaa.gv.at „Bürgerservice“ bereit. Sollte im Ausland doch etwas passieren, so hilft der Bereitschaftsdienst des Außenministeriums rund um die Uhr unter +43/5011 50 4441 weiter.
- Reiseapotheke einpacken. Medikamente sind im Ausland manchmal nur schwer zu bekommen. Die Reiseapotheke sollte u.a. auch schmerzlindernde und fiebersenkende Mittel enthalten. Infos dazu und über notwendige Impfungen bei Fernreisen erhalten Sie bei Ihrer Apotheke, bei Ihrem Hausarzt oder unter www.reisemed.at.
- Zollbestimmungen und Freigrenzen kennen, wenn Sie im Urlaub shoppen. Das Finanzministerium bietet unter www.bmf.gv.at die notwendigen Informationen.
- Falls Sie eine Urlaubsreise mit dem Auto planen, erhalten Sie bei den Autofahrerklubs wichtige Informationen z.B. über Verkehrsvorschriften oder Verhalten bei Pannen.



Vergiftungen

- Kinder unter 4 Jahren können Warnhinweise nicht verstehen und nicht unterscheiden was essbar ist und was nicht.
- Haushaltschemikalien und Medikamente nach Gebrauch immer sofort wegräumen und für Ihr Kind unerreichbar in einem hohen, versperrten Schrank aufbewahren.
- Bewahren sie Chemikalien nur in der Originalpackung auf. Füllen Sie keine Reinigungsmittel in Limonadenflaschen um, das führt immer wieder zu Verwechslungen und Verätzungen.
- Bunte Pillen sehen Zuckerln zum Verwechseln ähnlich. Nehmen Sie Tabletten nicht vor dem Kind ein, da es Sie sonst nachahmen möchte. Auch Alkohol wird von Kindern immer wieder getrunken, weil sie es bei Erwachsenen sehen. Ein Kleinkind kann bereits an 0,3 Liter Wein sterben.
- Lassen Sie keine Zigaretten herumliegen und entfernen Sie volle Aschenbecher. Der Nikotingehalt einer Zigarette kann für ein Kleinkind tödlich sein.
- Verlassen Sie sich auch nicht auf kindersichere Verschlüsse.
- Gifte, die man in der Werkstatt oder in der Landwirtschaft verwendet, gehören selbstverständlich auch außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt.
- Einige Pflanzen in Zimmer und Garten sind giftig. Am besten ist es, solche Pflanzen aus Wohnung und Garten zu entfernen.
- Sollte dennoch etwas passieren, rufen Sie umgehend die
➔ **Vergiftungs-Informationszentrale (01/406 43 43)**



Verkehrsunfälle mit gefährlichen Gütern

- Kontakt mit Gefahrgut meiden, Sicherheitsabstand einhalten
- Unfallstelle absichern (mind. 100-200 m), Windrichtung beachten.
- Alarmierung von Rettung, Feuerwehr, Exekutive mit genauer Angabe der speziellen Kennzeichnung
- Verletzte - unter Beachtung der eigenen Sicherheit - bergen (keine Dämpfe einatmen, keinen Körperkontakt mit dem Gefahrgut).



Vorrat

siehe Folder "bevorraten"



Waldarbeit

Durch die Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung kann die Waldarbeit sicherer und mit weniger Gefahren erledigt werden. Zu den wichtigsten persönlichen Schutzausrüstungen zählen:

- Waldarbeiterschutzhelm mit Gesichtsgitter und Gehörschutzschalen
- Anliegende Arbeitsbluse mit Signalfarben
- Arbeitshandschuhe aus Leder
- Arbeitshose (Latzhose) mit Schnittschutzeinlagen
- Schutzschuhwerk (schafthoher Lederschuh mit Profilsohle und Zehenschutzkappe bzw. Forstgummistiefel mit Profilsohle, Schnittschutzeinlagen und Zehenschutzkappe)



Wandern

- Wanderungen unter Bedachtnahme auf Kondition, Zeitaufwand, Gelände und Lust der Teilnehmer so planen, dass bei Zwischenfällen rechtzeitig umgekehrt werden kann. Eine zurückgelassene Nachricht über die Wanderung erleichtert im Unglücksfall rasche und zielgerechte Hilfe. Die Ausrüstung ersetzt nicht den Kopf!
- Auf markierten Wegen bleiben! Abkürzungen können Gefahren bringen, Grashänge und Waldboden sind rutschig.



Warnungen und Alarmierung

Zivilschutzsignale siehe Folder „Mini-Selbstschutzratgeber“

Sicherheitstipps



Wildwechsel

- Das Warnzeichen „Achtung Wildwechsel“ beachten
- Insbesondere bei Walddurchfahrten bremsbereit sein
- Einem wechselnden Wild folgen meist weitere Tiere
- Springt Wild auf die Straße: Fahrzeug nicht verreißen, Gas wegnehmen, abblenden, hupen und bremsen
- Wurde ein Tier verletzt oder getötet, so ist das zu melden
- Das Mitnehmen von verletzten oder toten Tieren ist strafbar



Zivilschutzprobealarm

Siehe "Probealarm"

Impressum



Vorwort Bürgermeister.....	2
Vorwort Präsident NR Bgm. Preiner.....	3
Was ist Zivilschutz	4
Wichtige Telefonnummern für die Gemeinde	5
Sicherheitstipps.....	6
112 - Euro-Notruf.....	6
Arzneimittel.....	6
Baden.....	7
Baulicher- & Behelfsschutz.....	7
Behelfsschutz.....	7
Betrüger.....	8
Blackout.....	8
Christbaumbrand.....	9
Dokumentenmappe.....	9
Drachensteigen.....	9
Eis laufen.....	10
Fahrraddiebstahl.....	10
Feuerwerkskörper.....	10
Garten.....	11
Gärgas.....	11
Gewitter.....	12
Grundschutz.....	12
Haus- und Zivilschutzapotheke.....	12
Hochwasser.....	13
Internet.....	13
Kaliumjodidtabletten.....	14
Lawinen.....	14
Notgepäck.....	15
Notrufnummern.....	15
Probealarm.....	15
Schulweg.....	16
Schutzraum.....	16
Schwimmen.....	16
Sicherer Raum.....	17
Sonnen.....	17
Strahlenalarm (Landwirtschaft).....	17
Strahlengefahren.....	18
Teilschutz.....	18
Unfälle beim Heimwerken.....	18
Unfälle im Haushalt.....	18
Unfälle mit chemischen Stoffen außerhalb des Hauses.....	19
Unfälle mit chemischen Stoffen im Haushalt.....	19
Urlaub.....	20
Vergiftungen.....	20
Verkehrsunfälle mit gefährlichen Gütern.....	21
Vorrat.....	21
Waldarbeit.....	21
Wandern.....	21
Warnung & Alarmierung.....	21
Wildwechsel.....	22
Zivilschutzprobealarm.....	22
Impressum.....	22



Kontakte in der Gemeinde